

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

22 (26.1.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055118)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preise von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Copuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Ämtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 22. Sonnabend, den 26. Januar 1895. 21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Jan. Der Kaiser nahm heute Vormittag die Vorträge des Wirklichen Geheimen Raths Dr. v. Lucanus, des Kriegsministers Bronsart v. Schellendorff und des Generals v. Hahnke entgegen. Zur Frühstückstafel, welche um 1/4 Uhr stattfand, waren keine Einladungen ergangen. Zur Mittagstafel, die heute um 6 Uhr stattfand, war der deutsche Botschafter in Petersburg, General v. Werder, mit einer Einladung beehrt worden. Nach der Mittagstafel wohnte der Kaiser dem Vortrage in der Militärischen Gesellschaft bei, welchen der Oberstleutnant und Kommandeur des 1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 25, v. Bernhardt, daselbst über „die Schlacht bei Prag“ hielt.

Dem Kaiser ist vom Kaiser von Japan die Kette zum Chrysanthemumorden verliehen worden; der japanische Gesandte, Vicomte Laki, wird sie demnächst als Geburtsstagsangebinde seines Souveräns überreichen. Was diese Verleihung weit über eine bloße Höflichkeitserzeigung erhebt, ist die Thatsache, daß der Kaiser von Japan diese Kette einzig und allein getragen hat, der Kaiser somit der erste ist, der sie erhält.

Prinz Albrecht hat als Herrmeister des Johanniterordens heute Vormittag in seinem Palais in der Wilhelmstraße ein Ordenskapitel abgehalten, an welchem der Fürst zu Stolberg-Bernigerode, der Ordenskanzler und Commendator, Präsident des Reichstags v. Levetzow, der Ordensschatzmeister, Minister des königlichen Hauses v. Wedel-Riesdorf u. A. theilnahmen. Die Beratungen erstreckten sich auf Unterstützung und Verwaltung von Ordens- und anderen Krankenanstalten, auf Neubauten, Kasernenberichte und auf Vorschläge von neu aufzunehmenden Ehrenrittern. Nachmittags fand für die Theilnehmer an dem Kapitel bei dem Prinzen ein Diner statt.

Generaloberst v. Bape hat vom Kaiser aus Anlaß seiner Verabschiedung als Gouverneur von Berlin dessen Marmorbüste zum Geschenk erhalten. Dieselbe ist vom Bildhauer Schott in Lebensgröße modellirt und stellt den Kaiser entblößten Hauptes in Kasackuniform dar. Das begleitende Handschreiben spricht den kaiserlichen Dank für die treu geleisteten Dienste aus.

Berlin, 24. Jan. Der römische Berichterstatler des „V. L.“ will „aus ausgezeichneten vaticanischen Quellen“ erfahren haben, daß der Papst anlässlich der Wahl des neuen französischen Präsidenten zu seiner Umgebung die Worte äußerte: „Mi hanno ingannato!“ (Man hat mich grob getäuscht!) Der Papst beschwerte sich bitter darüber, daß man ihm über die französischen Zustände nicht reinen Wein eingeschenkt, sondern ihn vielmehr auf das Zustandekommen einer soliden konservativen Republik verführt habe. Statt dessen habe er von Frankreich nur Enttäuschung auf Enttäuschung erleben müssen. Die Beziehungen des Vaticans zu Frankreich, die schon seit Monaten schlecht waren, seien infolge dessen noch gespannter, während die Stimmung des Papstes gegenüber der italienischen Regierung eine wirklich entgegenkommende zu nennen sei. Der Umschwung im Vatican sei vor Allem dem Cardinal Galimberti zu danken.

In einer unterm 14. Juni 1886 ergangenen Verfügung des Finanzministeriums an die sämtlichen Provinzialsteuerbehörden der Monarchie ist der Wunsch ausgesprochen, daß im Bereiche der Verwaltung der indirekten Steuern die Darbringung werthvoller Geschenke bei Dienstjubiläen und ähnlichen Anlässen unterbleiben möge. Auch ist es dabei bestimmt unterlagert worden, daß diejenigen, welche dem zu bescheidenden Beamten dienlich unterstellt sind, zur Leistung von Geldbeträgen für solche Geschenke aufgefordert werden. Da diese Bestimmungen nicht überall beachtet werden, hat gegenwärtig in einem erneuten Erlaß vom 15. d. M. der Finanzminister die Provinzial-Steuerdirektoren veranlaßt, sämtlichen Beamten die Beachtung dieser Vorschriften zur Pflicht zu machen.

Berlin, 24. Jan. Aus Kiel wird über die Boykottirung der dortigen und der Gaardener Barbier durch die Sozialdemokratie geschrieben: Als die Boykottkommission ihre Thätigkeit begann, verhängte sie die Sperre über circa 30 Geschäfte, allmählig fügte sich eine Anzahl Barbier und vor einigen Monaten waren nur noch 20 Geschäfte boykottirt. Neuerdings ist eine unerwartete Wendung eingetreten. Die Geschäftsinhaber entziehen sich der sozialdemokratischen Kontrolle, die vielfach Sitte und Anstand überstieg und zu den unerträglichsten Belästigungen und Schnüffelereien ausartete. Täglich steigt die Zahl der Barbier, die der sozialdemokratischen Boykottliste einverleibt werden; die Inhaber denken: Lieber boykottirt als kontrollirt und drangsaliert! Am vergangenen Sonnabend verhängte die Kommission den Boykott über 33 Barbiergeschäfte, zu denen am Montag noch fünf hinzugekommen sind.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Jan. Der Reichstag trat heute in die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die Verringerung des Zolltarifs ein, welche die Zölle auf Aether, Honig, Kakaoöl, Speiseöle, Baumwollenfäden, Parfümerien und Bau- und Nutzholz für den häuslichen und handwerksmäßigen Bedarf des Grenzbezirks betrifft. Staatssekretär Graf Posadowsky befuhrwortete eine möglichst schleunige Verabreichung der Vorlage, damit das in Vorbereitung befindliche amtliche Waarenverzeichnis schon im Frühjahr mit den Verringerungen dieses Entwurfs erscheinen könne. Abg. Freiherr v. Stumm (Reichsp.) beantragte die Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission von 14 Mit-

gliedern und trat für die Verzollung von Quebrachholz ein. Abg. Buddeberg (freif. Volksp.) sprach sich gegen den Quebrachholzzoll aus, gegen den auch die Gerbereiindustriellen Stellung genommen hätten. Abg. Graf Kanitz (kons.) erklärte sich mit sämtlichen Vorschlägen der Vorlage einverstanden und bedauerte nur, daß die Vorlage nicht noch umfangreicher sei. Auf die Auslassungen des Redners über die von Rußland bewirkte Erhöhung des Zolles auf Rohbaumwolle und Baumwollengewebe erwiderte der Staatsminister Freiherr von Marschall, daß die Erhöhung Deutschland keinen Schaden bringe, da sie gegenüber allen Ländern von Rußland vorgenommen worden sei. Abg. Broemmann (Centr.) schloß sich dem Wunsch nach Einführung des Zolles auf Quebrachholz an. Abg. Möller (nationallib.) hob hervor, daß die Vorlage langgehegten Wünschen nach Abhilfe vorhandener Mißstände entspreche. Staatssekretär Graf Posadowsky bemerkte, daß die Vorlage keine finanziellen Zwecke verfolge, sondern nur durch die thatsächlichen Verhältnisse in Gewerbe und Industrie hervorgerufen sei. Die Einführung des Quebrachholzzolles dürfe praktisch auf Schwierigkeiten stoßen. Abg. Wurm (Soz.) ist gegen die Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission und verlangt die sofortige Ablehnung derselben im Plenum. Abg. Fröber (libd. Volksp.) sprach sich für eine Kommissionsberatung aus, doch müßten die einschlägigen Verhältnisse von Gewerbe und Industrie eingehend geprüft werden. Darauf wurde die Ueberweisung an eine Kommission beschlossen. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Initiativanträge.

Berlin, 23. Jan. Im Reichstage wurden heute die Anträge wegen des Befähigungsnachweises weiter beraten. Es kamen die freisinnigen Abgg. Bock und Schneider, Abg. Metzner vom Centrum, der Antisemit Loge, der Sozialdemokrat Kühn und Abg. Kropatschek (deutschkons.) zum Wort. Die Anträge wegen des Befähigungsnachweises wurden mit geringer Mehrheit angenommen, die Anträge wegen der Konsumvereine dagegen zurückgezogen, nachdem Staatssekretär von Boetticher erklärt hatte, daß über diese Materie eine Vorlage in Ausarbeitung sei. Morgen findet die Fortsetzung der Verathung der Novelle zum Zolltarif statt.

Preussischer Landtag

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 22. Januar. Fürst Hohenlohe kommt auf die gestrigen Ausführungen Richter's zurück. Es wäre ihm eine ornamentale Stellung angewiesen und dem Ministerium Mangel an Solidarität vorgeworfen worden. Die Regierung habe keinen Anlaß zu dieser Annahme. Wenn das Ministerium mit den Beschlüssen vor die Öffentlichkeit tritt, sind dieselben immer einheitlich. Man möge Presseberichte über angelegene Krisen von sich ablaufen lassen wie Regentropfen vom Regenmantel. Leider wird dadurch Unruhe und Pessimismus unter den Zeitungslesern verbreitet. Müßten doch alle ruhig und ungestört ihre Arbeit verrichten zum Wohle des Vaterlandes. (Lebhafter Beifall.) Abg. Schalscha (Centr.) führt aus: Der russische Handelsvertrag wirke für die Landwirtschaft sehr ungünstig. Die Aufbesserung der Getreidepreise und die Silberwährung sind die einzigen Hilfsmittel für die Landwirtschaft. Nur der Antrag Kanitz könne helfen. Der Finanzminister bespricht die Convertirung der 4prozentigen Anleihe in eine 3prozentige, ferner die Regelung der Finanzverhältnisse des Reichs zu den Einzelstaaten und hält die Tabaksteuer gegenwärtig am zweckmäßigsten. Abg. Erffa wünscht ein baldiges Eingreifen der Regierung in die Börsefrage und die Verlängerung der Zuckerprämien, besonders der landwirtschaftlichen Zuckerindustrie gegenüber. Das Haus vertagt sich darauf am morgen.

Im Abgeordnetenhaus kam heute die Statberathung zum Abschluß; es kamen die Abgg. Motz, v. Geyern, Gotthein, Wallbrecht, Schwarze, Bachem und Friedberg, sowie die Minister Dr. Miquel, Dr. Boffe und Thielen zum Worte. Uebermorgen gelangen kleinere Vorlagen zur Verathung.

Ausland.

Paris, 24. Jan. Präsident Felix Faure hielt heute Nachmittag fünf Besprechungen wegen der Kabinetsbildung ab; er wird morgen Vormittag eine Persönlichkeit berufen, um derselben die Kabinetsbildung anzubieten.

Paris, 24. Jan. Bourgeois ist nun doch definitiv von der Bildung eines Cabinets zurückgetreten. Der Kammerpräsident Brisson und die Abgg. Vockroy und Meline wurden Mittags ins Chsee berufen.

Paris, 24. Jan. Das gestern Abend verbreitete Gerücht, General Jamont sei auf der Jagd in der Nähe der Grenze von einem deutschen Zollbeamten getödtet worden, wird vom „Kappel“ formell dementirt.

London, 23. Januar. Wie „Daily Chronicle“ aus Rom meldet, verlangt der Papst infolge der Verhaftung von vierzehn katholischen Priestern in Warschau Aufklärung von dem russischen Vertreter.

Athen, 24. Januar. Das Cabinet ist jetzt endgiltig wie folgt gebildet: Präsidium, Auswärtiges und interimistisch Inneres Nikolaus Delhannis, Krieg Oberst Papadimitopulo, Marine Schiffskapitän Kriezis, Finanzen Kekeas, Justiz Arabantinos, Cultus Vlachos. Die Auflösung der Kammer steht unmittelbar bevor.

Washington, 24. Jan. Der amerikanische Gesandte Carcenter telegraphirte, er habe Seesoldaten zur Beschützung

des amerikanischen Consulats in Tschifu gelandet, die französischen und deutschen Schiffskommandanten thaten dasselbe. Auch die britische Streitmacht ist gelandet.

Capstadt, 3. Jan. Zwischen den Portugiesen und den aufständischen Eingeborenen haben in der Nähe von Lorenzo Marques weitere Kämpfe stattgefunden. Die Eingeborenen feuerten auf einige portugiesische Baraffen, welche mit Marinefolaten den Incomatieuß hinauffahren wollten. Die Portugiesen erwiderten das Feuer und brachten den Aufständischen schwere Verluste bei. Nachdem jedoch der Befehlshaber der Portugiesen durch einen Schuß getödtet worden war, traten die letzteren den Rückzug an.

China und Japan.

Shanghai, 22. Jan. Die drahtliche Verbindung mit Tschifu ist wieder hergestellt. Es ist dort Alles ruhig. Die Eingeborenen schweben in der größten Angst vor dem Einrücken der Japaner. Von den englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Kriegsschiffen sind Mannschaften zum Schutze ihrer Konsulate gelandet worden, die im europäischen Viertel die Straßen unausgesetzt durchstreifen. Von Weihaiwei wird berichtet, daß dieser Hafen von den Japanern binnen Kurzem zu Land und zu Wasser vollkommen umzingelt sein dürfte. Die japanische Kavallerie besetzt die nach dem Süden führenden Landstraßen. Die Landung der japanischen schweren Geschütze in der Bai von Jungtscheng war am Montag noch nicht bewerkstelligt. In Jungtscheng hat ein japanischer General sein Quartier aufgeschlagen. Es verlautet ferner, daß Langtschu vollständig in den Händen der Japaner ist, und daß neuerdings ein japanisches Armeecorps bei Kaiping gelandet sei. Das Schantungvorgebirge ist durch eine von Jungtscheng abgeandte Truppenabtheilung gesichert. Der englische Consul in Hantschow hat drahtlich um die Entsendung eines Kriegsschiffes ersucht, da die Eingeborenen eine drohende Haltung gegen die Europäer angenommen hätten.

Shanghai, 24. Jan. Gerüchweise verlautet, daß eine japanische Streitmacht in Ninghai zwischen Tschifu und Weihaiwei gelandet wurde, um Weihaiwei zu umzingeln. Der General Sun ist mit 2000 Mann chinesischer Truppen abgegangen, um der Umzingelung zuzukommen.

Yokohama, 24. Januar. Prinz Arisugawie, japanischer Generalstabschef, ist gestorben.

Yokohama, 24. Jan. Reuters's Bureau meldet: Das japanische Transportschiff „Satsumamaru“, welches gestern nach Ujina zurückkehrte, berichtet, es habe die Talieman-Bay am 19. d. Mts. mit anderen Schiffen verlassen und sei am 22. d. Mts. in Jungtscheng eingetroffen. Der japanische Kreuzer „Yayehama“ und andere Schiffe hätten unter schwachem Widerstande der Chinesen, welche durch die Kanonen der Kriegsschiffe zerstreut wurden, Marinefolaten gelandet. Die Landungstruppen erlitten keine Verluste und eroberten 4 Kanonen, welche in die Schiffe gelassen wurden.

Tschifu, 24. Januar. Reuters's Bureau meldet: Laut Nachrichten aus Weihaiwei sind die Japaner in der Nähe der Stadt mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen worden. Alle in Tschifu anässigen Ausländer sind beunruhigt. Alle ausländischen Kriegsschiffe landeten Marineinfanterie. Die Ausländer verlassen Weihaiwei.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 22. Januar. U-land haben angetreten: Korv. v. Basse auf 4 Wochen nach Dortmund, Aff. v. Agt 1. Kl. v. Bock auf 30 Tage nach Mühlhau bei Danzig. — Masch.-U.-Zug. Dolega ist vom U-land zurückgekehrt.

— Geestemünde, 23. Jan. Als die aus 6 Schiffen bestehende Torpedobootsflotte, welche am Montag hier ankam und am Dienstag Vorm. wieder nach See ging, am Montag auf dem Nothensande war, wurde dem Torpedoboot „S 21“ durch eine Sturzsee das Boot vom Deck heruntergeschlagen, gleichzeitig auch Herr Kapit.-Lieuten. Kühne mit über Bord gerissen. Derselbe wurde, wenn auch mit knapper Noth, so doch noch glücklich aus der Todesgefahr gerettet.

— Kiel, 24. Januar. Die Panzerschiffe „Heimdall“ und „Hagen“, sowie der Transportdamer „Belikan“ unternahmen gestern Uebungsfahrten in See und kehrten gestern Abend zurück. Das Panzerschiff „Hagen“ verholte in die Werft, während der „Heimdall“, der den Wachdienst wieder übernahm, und das Transportschiff „Belikan“ auf dem Strome an ihren Bojen festmachten.

— Triest, 24. Jan. Das deutsche Schulschiff „Stein“ ist hier eingetroffen. Kommandant Kapitän z. S. v. Wiersheim stattete am Vormittag dem Statthalter Ritter Rinaldini, dem Militärstations- und Seebezirkskommandanten Kontr.-Admiral Grafen Cassini, dem Bürgermeister Dr. Ritter, dem Präsidenten der Seebehörde Becher Besuche ab. Der Statthalter erwiderte den Besuch um 2 Uhr, von dem üblichen Salut begrüßt; Nachmittags erfolgten die übrigen Gegenbesuche.

— Washington, 24. Jan. Der amerikanische Admiral Carpenter telegraphirte, er habe Seesoldaten zur Beschützung des amerikanischen Consulats in Tschifu gelandet. Die französischen und deutschen Schiffskommandanten thaten dasselbe. Auch die britische Streitmacht wurde gelandet.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 25. Jan. Auf ein von Sr. Exc. dem Kommandirenden Admiral an Sr. Maj. den König von Schweden und Norwegen anlässlich Allerhöchst seines Geburtstages ge-

andtes Glückwunschtelegramm ist folgende Antwort eingegangen: „Empfangen Sie Herr Admiral und theilen Sie den Offizieren der Marine meinen verbindlichsten Dank mit für die Glückwünsche.“

Wilhelmshaven, 25. Jan. Für die evangelischen eingeschifften Mannschaften findet der Gottesdienst nicht im Geschütz-lagerhaus, sondern im Exerzierschuppen der Werftkaserne statt.

Wilhelmshaven, 25. Jan. Der evangelische Gottesdienst der Militärgemeinde beginnt am Sonntag bereits um 10 Uhr Vormittags. Nach Beendigung desselben findet der Gottesdienst für die Zivilgemeinde statt.

Wilhelmshaven, 25. Jan. Laut Mitteilung des Königl. Wasserbau-Insppektors zu Emden fehlen außer den als vertrieben bezeichneten Tonnen noch folgende: Die Ansegelungs-tonne der Osterems, die Aufsentonne der Osterems O./A. und die Außen-Zwischen-Riff-Tonne O./1. Die rothe Spierentonne O./B. ist von ihrer Stelle vertrieben und liegt nördlich von O./C. Die Befestigung dieser Mängel wird sobald als möglich erfolgen.

Wilhelmshaven, 25. Jan. Anmeldungen zum Anschluss an die hiesige städtische Fernsprechleitung werden für das laufende Jahr seitens des Kaiserl. Postamtes bis zum 1. März entgegen-genommen.

Wilhelmshaven, 25. Jan. Der erste Kaisergeburtstagsball, welcher gestern Abend von der 1. Abtheilung der II. Matr.-Division in Raschke's Tonhalle abgehalten wurde, hat leider für eine Teilnehmerin ein tragisches Ende gehabt, insofern diese — eine hier in Diensten stehende Magd — ihrem Leben ein Ende bereitet hat. Das erst 19-jährige Mädchen, das seit mehr als Jahresfrist Mutter war, hatte sich schon lange auf den Ball, den es mit seinem Bräutigam besuchen wollte, gefreut. Nachdem sie sich von der Herrschaft hatte Vorstuf geben lassen, ging sie gestern Abend um 6 Uhr heiter und vergnügt zum Ball. Was hier vorgegangen ist, ließ sich bisher nicht ermitteln. Das Mädchen kehrte nicht vom Ball nach Hause zurück, sondern stürzte sich heute Morgen nach 6 Uhr in den Hafentanal unweit der Drehbrücke. Später wurde sie von Matrosen aus dem Wasser gezogen und an Bord S. M. S. „Gildebrand“ gebracht, woselbst man sofort Wiederbelebungsversuche — leider ohne Erfolg — anstellte. Von hier aus brachte man die Leiche auf polizeiliche Anordnung heute Morgen nach der Leichenhalle. Allen Anschein nach hat Liebeskummer das Mädchen zu dem verzweifelten Schritt getrieben. Sie stammte aus Tettens, war im dortigen Waisenhaus erzogen.

Wilhelmshaven, 24. Jan. In sämtlichen Schulen werden morgen Vorfeiern anlässlich des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers stattfinden. In der Gewerbeschule beginnt die Feier Abends 8 1/2 Uhr.

Wilhelmshaven, 24. Jan. In Gastwirthskreisen erregt folgende Angelegenheit Aufmerksamkeit: Wegen Uebertretung des Gesetzes über die Sonntagsruhe sind in Leipzig 26 Wirthe zur Verantwortung gezogen worden, weil sie an Sonn- und Feiertagen einzelnen Gästen mehr als eine Cigarre auf einmal verkauft haben. Sie sollen sich dadurch eines Verstoßes gegen das Feiertagsgesetz schuldig gemacht haben. — Natürlich ist man auf den Ausgang der Sache in Fachkreisen sehr gespannt.

Bant, 24. Jan. Die Schulen in der Gemeinde Bant werden gegenwärtig von ca. 2000 Schülern und Schülerinnen besucht. Davon entfallen nach Ausweis der amtlichen Schülerlisten auf Bant A ca. 770, auf Bant B ca. 300, auf Neubremen 670 Kinder und der Rest auf die katholische Schule.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustadtgödens, 23. Jan. Auf der am nächsten Sonnabend, 26. d. M. im Gasthose des Herrn D. Gerdes hier, stattfindenden Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. werden zwei Theaterstücke zur Aufführung gelangt u. z. „36 Knospen am Baum“ und „Verlobung am Kaisers Geburtstag“ oder „der Maikäfer“.

Gödens, 23. Jan. Herr Landwirth H. Carls zu Sanderahm hat die hieselbst belegene gräfliche Besitzung, gen. „Carls Hof“, gepachtet. Der bisherige Pächter Herr Landwirth Th. Laaks verzichtete auf eine Wiederverpachtung. — Der bislang von Herrn Landwirth E. Detken gepachtete, in Silland belegene gräfliche Platz ist von Herrn Landwirth F. Schröder in Hoffhausen gepachtet worden. Herr Detken, welcher wegen vorge-rückten Alters den landwirthschaftlichen Betrieb aufgibt, wird seinen Wohnsitz nach Sande verlegen.

Varel, 24. Jan. Wegen Beleidigung des Schriftstellers Weigt ist der Redakteur Inhülßen von hier zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden.

Oldenburg, 24. Jan. Der frühere Pastor Müller in Goldenstedt wurde wegen Verüßgeren zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er verblüht die Strafe gegenwärtig in Bechta, wo er als Tischler beschäftigt wird. Ueber sein Vermögen wurde der Konkurs eröffnet. Nach heute erfolgter amtlicher Bekanntmachung ist derselbe aufgehoben. Damit hat der Fall „Müller“ seine Erledigung gefunden.

Aurich, 23. Jan. Der Staatsanwalt Caspar in Wiesbaden, früher hier, ist in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Hannover versetzt worden.

Snabrück, 22. Januar. Der Streit des Magistrats mit dem Bürgervorsteher-Kollegium bildete gestern wieder den Gegenstand längerer Beratung in der Sitzung der städtischen Kollegien. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Ober-Bürger-

meister Dr. Wöllmann auf den vom Bürgervorsteherkollegium auf seine Neujahrsrede erlassenen Protest folgende Erklärung ab: „In meiner Neujahrsansprache habe ich einen Rückblick auf das Jahr 1894 geworfen. In diesem mußten die wichtigsten Ereignisse des Jahres genannt werden: das Mißlingen der Steuerreform, der Konflikt wegen der Wahl des Steuererrundanten und auch wohl der Kaiserbecher. Hierbei ist der Meinungs-verschiedenheiten in den städtischen Kollegien gedacht, das Bürger-vorsteher-Kollegium nicht besonders genannt, nur einmal sind dessen Sonderfahrungen erwähnt. Ich bin mir bewußt, in meinem Rückblick streng der Wahrheit die Ehre gegeben zu haben. Das Bürgervorsteher-Kollegium legte gegen meine Darlegung „ent-schieden Verwahrung“ ein. Darauf ist zu erwidern: Das Recht, anderer Meinung zu sein, als der Magistrat, ist dem Bürger-vorsteher-Kollegium nicht abgesprochen, im Gegentheil habe ich dies in meiner Ansprache ausdrücklich als durchaus natürlich und berechtigt hingestellt. Hierüber war daher die Verwahrung überflüssig. Verwahrung einzulegen wäre das Bürgervorsteher-Kollegium berechtigt gewesen, wenn in meiner Ansprache Un-richtigkeiten enthalten wären. Diese hätten dann aber angeführt werden müssen. Wohl aber entspricht die Verwahrung der Bürgervorsteher insofern nicht der Wirklichkeit, als auch zu Zeiten des Bürgermeisters Miquel ein Konflikt zwischen den städtischen Kollegien entstand, der nur durch höhere Entscheidung gelöst wurde. — Ich hoffe, daß diese Erklärung das Mißver-ständniß, das meine Ansprache hervorgerufen hat, beseitigen wird, und dadurch dazu beiträgt, die guten Beziehungen zwischen den beiden städtischen Kollegien wieder herzustellen, so daß der Schluß meiner Neujahrsansprache sich verwirklicht: „Ich spreche zum Schluß den Wunsch, die Hoffnung und Zuversicht aus, daß aus dem Streite der Meinungen, der im Rathhause ge-führt wird, im Jahre 1895 nur Ersprießliches für die Stadt hervorgehen möge. B.-V.-W. Wolff erklärte sodann, daß das Bürgervorsteher-Kollegium unter allen Umständen seine Rechte hochhalten werde, und er glaube im Sinne der anwesenden Bürgervorsteher zu sprechen, wenn das Kollegium sich vorbehalte, event. auf die unerquickliche Angelegenheit zurückzukommen. Herr Oberbürgermeister Dr. Wöllmann bemerkte dann, daß der Magistrat gern bereit sei, dem Bürgervorsteherkollegium entgegenzukommen und sprach den Wunsch aus, daß das Bürger-vorsteherkollegium, ohne über seine Kompetenzen hinauszugehen, an den Magistrat nur herantreten möge.“

Vermischtes

* Der Ballspielsaal des Kaisers ist im Ausstellungspalast im Landesausstellungspark in Berlin jetzt vollendet. Es ist der letzte der großen Oberlichtsäle nach dem Lehrter Bahnhof zu. In der Mitte des 18 Meter im Quadrat großen Saales ist von einer Wand zur andern ein rothweißes Schwungseil von acht Meter Länge gezogen, das an den Enden mit lederbesetztem Griff und mit Karabinerhaken nebst Schraubhaken versehen ist. Den großen überlichtlichen Plan, über den bis zur Höhe des Seiles die mit Filz überzogenen farbigen Bälle fliegen, trennt zur Linken Hand ein mannshohes, grün angestrichenes Gitter aus Draht-geslecht ab. Der Sonderraum wird von einem mäßig schmalen Gang und von vier bequem eingerichteten Cabinen zum Umklei-den ausgefüllt. In diesen Garderoben liegen die Spielanzüge für den Kaiser und die Mitspieler am Lawn-Tennis bereit. An der Wand zur Rechten steht auf glänzend rothlackirtem Aufsatze eine Uhr mit großem, weißen Zifferblatt daneben ein Weß-instrument, das die Wurfkraft jedes Mitspielenden festzuzeihen bestimmt ist. Den einzigen Schmuck in dem Ballspielsaal, der streng nach englischen Muster angelegt ist, bildet ein mit einer eleganten rothhammetenen und reich mit Goldstickereien versehenen Decke bedeckter Tisch in einer Ecke. Die Ernährung erfolgt durch Luftheizung. Sechs Bogenlampen ermöglichen auch die Be-nutzung des Saales am Abend.

* Weizenfels, 21. Januar. In der hiesigen Stadt-verordneten-Verammlung wurde beschlossen, das hiesige Pro-gymnasium in eine Ober-Realschule mit gymnasialem Unterbau nach Bonner System umzuwandeln.

* Thorn, 21. Jan. Die Weichsel steigt seit einigen Tagen. Es Horn Polen wird rasches Steigen und starker Eisgang gemeldet.

* Brüssel, 21. Jan. Trotz der zwölftägigen schwur-gerichtlichen Verhandlungen steht die Vergiftungsgeschichte Joniaux unverändert auf demselben Flecke. Die Frage, ob Frau Joniaux ihre drei Verwandten vergiftet hat, ist in keiner Weise aufgeklärt. Inzwischen spielen sich in Antwerpen die häßlichsten Auftritte ab. Auf Ersuchen und auf Kosten der Frau Joniaux wird die An-geschuldigte täglich in einem Miethswagen anfast mittels des Jellenwagens aus dem Gefängnisse nach dem Justizpalaste und nach beendigter Verhandlung aus dem Justizpalaste nach dem Weibergefängnisse befördert. So oft dieser Wagen auf der Straße erscheint, wird er von einer tobenden Volksmenge um-ringt, die pfeift, zischt, Drohungen ausstößt und „Zum Tode! Zum Tode!“ brüllt. Diese unmwürdigen Auftritte, an denen sich meist Weiber, Kinder und halbwüßige Burschen betheiligen, spielen sich täglich längs des ganzen Weges ab. Infolge dessen hat gestern eine Beratung zwischen dem Vorsitzenden des Ge-richtshofes, dem Bürgermeister und dem Chef der Gensdarmarie stattgefunden. Von heute ab werden starke Polizeibehörden und reitende Gensdarmarie den Wagen, in dem sich die Ange-schuldigte befindet, schützen und energisch gegen die Schreier vor-

gehen. Auch werden die Zugänge zu dem Justizpalaste und dem Gefängnisse abgeperrt. Die Antwerpener Bettagenturen schließen sogar massenhaft Betten auf den Ausgang des Prozesses ab. * Die Kindersterblichkeit im preussischen Staate hat während der letzten 18 Jahre keine wesentliche Veränderung er-fahren. Durchschnittlich sind nach den Mittheilungen der „Stat. Corr.“ vom Tausend der in den Jahren 1875 bis 1892 lebend-geborenen Knaben 222,4, von den Mädchen 190,8 vor der Voll-endung ihres ersten Altersjahres gestorben, wobei vom Tausend der Knaben 157,1 im Geburtsjahre und 65,3 im darauffolgenden Jahre, von den Mädchen 133,3 im Geburtsjahre und 57,5 im folgenden Jahre den Tod fanden. Eine wesentliche Vermin-derung zeigen aber die Zahlen der Todtgeborenen; von 1000 Geborenen waren nämlich im Jahre 1875 47 Knaben und 39,6 Mädchen todgeboren. Diese Zahlen sind allmählich auf 35,6 und 29,6 heruntergegangen, d. h. um 11,4 und 10 vom Tausend gesunken. Die Abnahme ist den Fortschritten der Gynäkologie und den Verbesserungen zu danken, welche bezüglich der Aus-bildung und ärztlichen Beaufsichtigung der Hebammen inzwischen eingetreten sind.

Für die Hinterbliebenen

der in der Nordsee verunglückten Seefemünder Fischer sind bei uns fernere eingegangen von Ungenannt 3 M., von den beiden Feuerwachen der Kaiserl. Werft 17,10 M., Kegellub „Sicher“ 19 M., J. 55 Pf. Zusammen 39,65 Mark. Im Ganzen sind bisher eingegangen 1036,96 Mk.

Um weitere Gaben bittet dringend die Expedition des „Wilt. Tagebl.“

Wilhelmshaven, 25. Januar. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,70 106,25
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,45 105,—
3 pCt. do.	97,40 97,95
4 pCt. Preussische Consols	105,60 106,15
3 1/2 pCt. do.	104,30 106,85
3 pCt. do.	97,80 98,35
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols	102,— 103,—
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihen	102,—
4 pCt. do.	102,25
3 1/2 pCt. do.	100,— 101,—
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodenkredit-Pfandbriefe (Kündbar)	101,50 102,50
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	102,70 103,25
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	126,35 127,15
4 pCt. Cuxta-Libeker Prior.-Obligationen	102,—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	103,80 104,35
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—65	102,45
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Bodenkredit-Atien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	105,95 106,50
3 1/2 pCt. do.	100,30 100,80
Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	168,50 169,30
Wechs. auf London kurz für 1 Pf. in Mk.	20,365 20,465
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,16 4,20
Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt. Wechselszins unserer Bank 4 %.	

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (Baromet. stand.)	Temperatur. (auf 0 reducirt) (Therm. stand.)	Wind- richtung (0 = still, 12 = Ostwin.)	Wind- stärke (0 = still, 10 = ganz bedekt.)	Witterung (0 = heiter, 10 = ganz bedekt.)	Mittelschneehöhe.
Jan. 24.	2,30 h Mrt.	740,8	-0,4	SW	3	10	cu
Jan. 24.	8,30 h Mrt.	735,0	-0,5	SW	8	10	ni
Jan. 25.	8,30 h Mrt.	731,6	-1,7	NO	5	10	cu

Eisbericht.

Wilhelmshaven, 25. Jan. (Eisbericht des VI. Küsten-bezirksamts.) Jade: eisfrei. — Amrum: Zufum: Hafen leichte Eisbede, sonst eisfrei. — Dünning: Fahrwasser etwas Treibeis. — Elbe: Cuxhaven, Süderhede viel loses Stricheis. Glückstadt: Fahrwasser westlich der Mhynsplate voll Treibeis, östlich eisfrei. Brunshausen: Fahrwasser loses Schlammeis. Hamburg-Altona: mäßiger Eisgang. — Weser: Bremerhaven: eisfrei. — Hel-goland: eisfrei. — Nordorney: eisfrei. — Ems: eisfrei. Emdner-Fahrwasser und Kanal nach Emden Treibeis. Schifffahrt für Segelschiffe mit Hilfe von Schleppern möglich.

Kiel, 25. Januar. (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Memel: Seetief eisfrei. Haff Eisbede. Rdnigsberg: schweres Eis im Haff, mit Eisbrechern gefahrlos zu passieren. Pillau: Einfahrt eisfrei. Eisverhältnisse im Haff sehr schwierig. Für Rdnigsberg bestimmte Dampfer zurückgeblieben. Eisbrecher nach Rdnigsberg unterwegs, um noch dort befindliche Dampfer nach Pillau zu bringen. Neufahrwasser: eisfrei. Kolberg: See und Hafen leichtes Schlammeis. Swinemünde: See und Fahr-wasser bis Kaiserfahrt eisfrei. Schifffahrt nach Stettin mit Eisbrecherhilfe möglich. Greifswalder Die: Schlammeis im Ort- und Landtief, in See Treibeis. Thieslow: Treibeis im Greifswalder Boden. Arkona: kein Eis sichtbar. Wittower Posthaus: Schlamm- u. Treibeis. Südwärts festes Eis. Barth: Revier stark zusammengehobenes Eis, stellenweise offen. Darserort: kein Eis. Warnemünde, Warnow: Revier dünne Eisbede, Fahrinne für Dampfer passierbar. Wismar: Fahrinne mit Eisbede belegt, für Dampfer passierbar. Trave-münde: eisfrei. Untereider für stärkere Dampfer passierbar. Ostküste Schleswig-Holsteins: Häfen und Rüste bis dänische Grenze eisfrei.

Verkauf.

145 000 St. harthraume Steine, 80 000 St. Klinker, 100 000 St. Dachpfannen, 2 000 St. Zirkelpfannen, zu liefern im Etatsjahre 1895/96, sollen am 12. Februar 1895, Nach-mittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahme-amt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden. Wilhelmshaven, den 17. Jan. 1895.

Kaiserliche Werft, Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am 26. Jan. d. J., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Pfandlokale hier: 1 Schreibsekretär und 1 Hand-druckpresse öffentlich meistbietend gegen Baar-zahlung verkaufen. Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Frist für die im laufenden Jahre zu berücksichtigenden Anmeldungen zur Theilnahme an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Wilhelmshaven ist auf den 1. März festgesetzt.

Diejenigen Personen, Firmen usw., welche nach dem bezeichneten Zeitpunkte ihre Meldungen anbringen, können mit Sicherheit auf die Herstellung der An-schlüsse im laufenden Jahre nicht rechnen.

Die Anmeldungen sind an das Kaiserliche Postamt in Wilhelmshaven zu richten.

Oldenburg, 22. Januar 1895. Der Kaiserl. Ober-Postdirektor. Starcklof.

In meinem neuerbauten Hause an der neuen Wilhelmshavenerstr. habe zu Mai noch mehrere bequem eingerichtete 4räumige Familienwohnungen mit allem Zubehör, Keller, Stall u. Boden-kammer zu vermieten. Miethpreis 150, 180 und 225 Mk. Carl Reed, Bant.

Verkauf.

Der Viehhändler F. Ousemann zu Zeven läßt am Montag, den 28. d. M., Nachm. 2 Uhr anfangend, in der Behausung des Wirths F. Luhagen zu Sedan: ca. 100 Stück große und kleine Schweine (bester Race) mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, 24. Januar 1895. H. Gerdes, Auktionator.

Verloren

drei neue Rinderfilzriefel. Abzug bei J. Siebe, Birsenstr. 3.

Wilhelmshaven.

Grosse

Waaren-Auktion.

Am Montag und Dienstag, den 28. u. 29. d. M., jedesmal Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, sollen im Saale des Restaurateurs F. Kliehm, Neustraße 2:

Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder, Unter-ziehzeuge, Arbeitergarderobe, Regen- u. Wintermäntel usw. öffentlich meistbietend gegen Baar-zahlung verkauft werden.

Seltene Gelegenheit, gute Waaren billig einzukaufen. Dies beweisen die Auktionen, welche vordem dort abge-halten.

Auktions-Prinzip: Nichts wird ein-gezogen.

Zu vermieten

auf sofort oder später die Volkst-wohnung Moonstr. 75, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, und die von Herrn Kapl.-Lieut. Buchholz benutzte herrschaftl. Parterrewohnung, Augustenstr. 11, 7 Zimmer, Küche, complete Badeeinrichtung und Garten. F. Felz, Augustenstr. 10.

Zu vermieten

die von Herrn Obermeister Grabowitsch benutzte Wohnung, Moonstraße 76a, 2. Etage, und die von Herrn Kanzlist E. Dheim benutzte Wohnung, Moonstraße 75b, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör. F. Felz, Augustenstr. 10.

Zu vermieten

auf sofort eine 4räum. Wohnung in der Kasernenstraße, eine 5räumige und eine 3räumige Wohnung in Neubremen, zum 1. Mai eine 4räum. Wohnung an der neuen Wilhelmshavenerstraße. Latana, Grenzstr. 49.

Gabe unmittelbar am Bahnhofe
Zaberberg eine bequeme, hübsche, durch-
aus trockene

Villa

mit großem Bier- und Gemüse-
garten und kleinem parkartigen
Gehölz zum 1. Mai 1895 zu ver-
mieten.

G. Claus, Auktionator,
Zade (Oldenburg)

Zu vermieten

ein möbl. Wohn- und Schlaf-
zimmer. Preis 18 Mk.
Bismarckstr. 25, 1. Et.

Zu verkaufen

ein complete Ladeneinrichtung mit
allem Zubehör, für Colonialwaren,
bei D. Koch, Neustadtgödens.

Zu vermieten

ein schöne Oberwohnung zum
1. März.
Seidemann, Marktstr.

Die von Herrn Schneidermeister
Meyer, Wilhelmstr. 10, benutzte

Wohnung nebst Laden

und Hinterhaus, für jedes ruhige
Geschäft passend, ist zum 1. Mai eb-
früher, mit oder auch ohne Hinter-
haus, anderweit zu vermieten.

F. Felz, Augustenstr. 10.

Ein anständiges Mädchen

aus besserer Familie sucht Stellung zum
1. oder 15. Februar im Privathause.
Off. unter O. N. an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine 5räum. Wohnung zum 1. Mai
mit Wasserleitung, Preis 330 Mk.
G. Dente, Wallstr. 4.

Zu vermieten

zum 1. Febr. oder später eine 4räum.
Unterverwohnung mit allen Bequem-
lichkeiten.

H. Bruns,
Markt- und Kiekerstr.-Ecke.

Zu vermieten

herrschaftliche Wohnungen von 7
und 8 Räumen nebst Zubehör.

A. Borrmann.

Zu vermieten

per Mai event. früher eine hübsche
erste Stagenwohnung mit Garten
im Ganzen oder getheilt.

W. Althen, Königstr. 56.

Verleugungs halber auf sofort die

Königstr. Nr. 2, zu vermieten.
Zu erfragen daselbst beim Gastwirth
Herrn Niemand.

Zu vermieten

die 2. Etage und eine Ober-
wohnung mit 4 Räumen, Keller u.
Bodenkammer.

J. C. Folkerts, Friederikenstr. 6.

Eine gr. freundl. Wohnung

nebst Gartenland zum 1. Febr. oder
1. März zu vermieten. Pr. 170 Mk.
Blisse, Uferstraße 6.

Zu miethen gesucht

von zwei einzelnen Leuten eine kleine
dreiräumige Oberwohnung zum 1.
März. Offerten mit Preisangabe u.
G. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

ein möblirtes Zimmer. Offerten
unter B. 95 an die Exped. d. Bl.

Billig zu verkaufen

zwei hochlegante heizbare russische
Schlitten,
sowie verschiedenes Schlittengeläute.

J. C. Folkerts,
Wagenfabrikant, Ulnstr.

Ein anständiger jung. Mann

findet freundlich möblirte Stube.
Verl. Gökerstr. 25, 1 Tr.

Gesucht

zum 1. Febr. ein ordentl. Mädchen
auf ganz oder Stunden.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

zum 1. Mai 1895 ein **Edladen** mit
Wohnung an der neuen Wilhelms-
havenerstraße 12. Näheres bei
D. Brintmann, Metz Nr. 1.

Gesucht

zum 1. Febr. ein mit guten Zeugnissen
versehener **Knecht** für ein Bier-
geschäft.
Endelmann.

Gesucht

auf sofort eine kleine dreiräumige
Wohnung in der Nähe des Hafens.
Näheres Alsterdeichweg 18.

Gesucht

ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen
versehenes **Mädchen** zum 1. Febr.
oder später.
J. Siebje, Börsestraße.

Gesucht

auf sofort ein jüngeres **Mädchen**
von anständiger Familie, zur Beauf-
sichtigung eines Kindes, für die Nach-
mittagsstunden. Näheres in der Exp.
dieses Blattes.

Gesucht

ein **Lehrling** unt. günst. Bedingungen.
Heinr. Hallerstedt,
Sattler u. Tapezier,
Oldenburg i. Gr., Mottenstr. 20.

Gesucht

auf sofort oder später ein stinkes,
sauberes **Dienstmädchen** mit guten
Zeugnissen.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gesucht

ein älteres **Stundenmädchen** für
den ganzen Tag.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen,

welches mehrere Jahre einen Haushalt
selbstständig geführt, sucht zum 1. Mai
eine Stelle als **Haushälterin** in
einem bürgerlichen Haushalt. Offerten
erb. unt. Nr. 100 an die Exp. d. Bl.

Wir suchen für **Wilhelmshaven**
einen dort ansässigen

Herrn als Vertreter,

der fähig ist und Zeit hat, zwecks Ein-
führung eines in anderen Industrie-
plätzen schon bestehenden Unternehmens
(Pferdebetrieb) mit Arbeitern größerer
Fabriken direkte Fühlung zu nehmen.
Der Betreffende könnte in Verbindung
damit die Einführung eines neuen
patentirten Arbeiter-Artikels bewerk-
stelligen und müßte ev. kleines Lager
halten.

Offerten unt. **L. Z. 124** an die
Annonc.-Exped. von **Gothard Kette**,
Hamburg, erbeten.

Für meine **Schneiderei** suche ich
einige tüchtige

Tailleurarbeiterinnen

bei hohem Lohn.
Adolf Schumacher, Roonstr. 78.

Anfertigung von Costümen

von 6 Mk. an. Guter Sitz garantirt.
Marktstr. Nr. 27, 1. Et. rechts.

Eine geübte Plätterin

empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Verl. Gökerstraße Nr. 4.

Entlaufen

vor einigen Tagen eine kleine
Fogterrier-Hündin, weiß mit
braunem Fleck auf dem linken
Auge, auf d. Namen „Doggie“
hörend. Abzugeben gegen gute
Belohnung bei

Admiral Oidekop, Adalbertstr. 3.

Dankagung.

Seit langer Zeit litt mein Sohn
an Krämpfen, die sehr häufig, oft 5-6
mal an einem Tage, auftraten. Wir
hatten natürlich ärztliche Hilfe gesucht,
aber ohne Erfolg; im Gegentheil, die
Krämpfe wurden immer schlimmer.
In dieser Noth wandten wir uns auf
Anrathen eines Freundes an den
homöopathischen Arzt Herrn Dr med.
H o p e in Köln am Rhein, Sachsen-
ring 66, durch dessen Kunst der Knabe
in 4 Wochen völlig geheilt wurde.
Wir sprechen unsern herzlichsten Dank
hierdurch öffentlich aus.

(gez.) **W. Kemmer**, Nieder-Marzdorf
(Volkenhain).

Rheinischer Hof, Bismarckstraße 5.

Sonntag, den 27. Januar:

Tanzkränzchen

Anfang 5 Uhr.

Tanzabonnement 1 Mk.

F. Schladitz.

Schon in den allernächsten Tagen

treffen größere Lieferungen in

Konfirmanden-Anzügen

ein, deren Besichtigung Ihnen angelegentlichst
empfohlen wird.

Siegmond Of junior.

Nachgefragte gestr. woll.

Damenhosen

und

Sacken,

ebenfalls fehlende Nummern

Hemdenflanelle

und doppelt breiten

Moltong,

braun melirt, sind wieder vor-
rätig.

A. G. Diekmann.

Frisches

Schweineflomen

empfiehlt

A. Wohl.

Ball-

Atlas, bekannt gute Qual., Mtr. 45 Pf.

Sommit, in hellen Ballfarben, 75 Pf.

Ballhandschuhe, 4-16 Knopf lang,
Paar 25, 30, 40, 50-110 Pf.

Ballstrümpfe, Paar 15 Pf.

Tüllspitze, großartige Auswahl, von
10 Pf. an.

Satin, in allen Farben, Mtr. 67 Pf.

Corsetts, in nur gut sitzenden Façons,
zu bekannt billigen Preisen.

Corsettschoner, Stück 35 Pf.

Ferner empfehle für

Maskeraden

Lohnbänder, Plittern, Sterne,
Halbmonde, Gold- u. Silber-
Krauzen u. Spitzen, Schellen
2c. 2c.

Ball-

Blousen, neueste Sachen, sehr billig.

Berl. Engros-Lager N. Engel
Roonstr. 92.

Hinderwagen
Reisekörbe
Waschkörbe
Korb-Lehnstühle
verstellb. Holz-
stühle

in großen Massen vorrätig bei

Kl. Telkamp

Bismarckstraße 60.

2 unmöbl. Zimmer

(Straßenfront) zum 15. Febr. event.
später zu vermieten.

Ab. G. Junt, Gökerstr.

G. O. Traugott,

Sonnd. vis-à-vis der Schule,
empfiehlt

Strickwolle

beste Qualität, Bund schon von 5 Pf. an.

Ferner bei vorkommenden Sterbefällen
größte Auswahl in

Trauerkränzen u. Schleifen.

Sämmtliche Waaren werden auch gegen
Consummarken verkauft.

Waarenhaus

B. G. Bührmann.

Konfirmanden- Anzüge

aus guten Buckskin-Qualitäten

Mark 8,50

in allen Größen.

Größte Auswahl

bis zu den feinsten Kammgarn-
Anzügen in hochfeiner Aus-
führung zu sehr mäßigen
Preisen.

Illuminations- leuchter,

per Duzend 75 Pfennig.

Illuminationslichte.

Hermann Christians.

Waarenhaus

B. G. Bührmann.

Ball-Atlas

für

Maskerade

per Meter

40 Pfg.

Frische

Suppenknochen

à Pfund 10 Pfg.

empfiehlt

A. Wohl.

Diejenigen freundl. Leser,

die in Belgien verwandtschaftliche Be-
ziehungen besitzen u. gute Empfehlungen
geben können, werden gebeten, zu einer
Besprechung ihre Adresse in der Exp.
d. Bl. abzugeben.

Theater in Neubekanns (Sadewasser's Livoli.)

Sonabend, 26. Januar 1895:

Letztes Gastspiel der

Hamb. plaid. Schau-
spieler.

(Direktion Albert v. Gogh.)

Thetje Eggers in Chicago.

Volksstück in 5 Akth. von
F. Fuchs.

Thetje Eggers in
Chicago errang einen derartigen
Erfolg, daß Jeder es einmal
sehen muß und lohnt es sich,
meilenweit deshalb zu reisen.

Kassapreise:

Num. Sperrsit 1 Mk., 1. Platz

und Rang 60 Pf.

Kassöffn. 7 1/2, Anf. 8 1/2 U.

Bitte gefl. auszuscheiden!

BON gültig für

1-4 Personen.

Inhaber dieses Bons zahlt

auf allen Plätzen nur die

Hälfte des Kassapreises.

Junge Mädchen

können nach der neu verbesserten Zu-
schneide-Methode von Henry Schermann
gründlich das Schneidern erlernen.

Lucie Bock,

Bismarckstraße 25, 1. Etage.

Für Bälle u. Maskeraden

empfehle ich in großer Auswahl

Kleiderstoffe

in schönen Lichtfarben.

Satin, Seide, Ballatlas,

Sammet und Tarlatan

in allen Farben.

Gold- u. Silberbesätze,

Spitzen 2c.

Originelle neue

Maskenbilder.

A. G. Diekmann.

Ballschuhe

sind in großartiger Auswahl wieder
neu eingetroffen, hochfeine Sachen und
äußerst billig.

Herm. Tebbe,

Wilhelmshavenerstraße 2.

Waarenhaus

B. G. Bührmann.

Helle

Ball-Blousen

sind in entzückenden Façons
und prachtvollen Abendfarben
in großer Auswahl eingetroffen.

Fizlschuhe

und

Pantoffeln

werden von heute an zum Einkaufs-
preis ausverkauft.

Herm. Tebbe,

Wilhelmshavenerstr. 2.

Sämmtliche Artikel zur Damenschneiderei!

Zur

Ball- und Maskeraden-saison

empfehlen wir

Ballkleiderstoffe

in allen Abendfarben, reine Wolle, 85 Pf. per Meter.

Carlatans in großer Wahl, Meter 33 und 34 Pf.

Ballatlasse

in grossem Farbensortiment, Meter 48 Pfg.

Um für Frühjahrs-Artikel, welche nächsten Monat schon eintreffen, Platz zu schaffen, gewähren wir **bis 10. Februar**

- auf Kleiderstoffe bis Mt. 1,20 per Meter 5 % Rabatt,
- „ Kleiderstoffe bis Mt. 3,00 per Meter 10 % Rabatt,
- „ Wollwaaren, wie Capotten, Tücher, Shawls zc. 10 % Rabatt.
- „ Strumpfwaaren und Handschuhe 5 % Rabatt.
- „ Ttricotaqen, wie Normalhemden, Hosen, Jacken, Westen zc. zc. für Erwachsene und Kinder 10 % Rabatt.
- „ Baumwollwaaren durchgängig 5 % Rabatt.

Diese Ausnahme-Preise gelten nur bis 10. Februar.

Julius Aroll & Comp.,

Wilhelmshaven, Marktstraße 30.

Kaufhaus ersten Ranges

für

Manufakturwaaren, Kleiderstoffe, Woll-, Weiß-, Kurzwaaren,

verbunden mit Schürzen- und Wäsche-Fabrikation, sowie Aussteuer-Artikel.

Damen=

Chic- und Tanz-Schuhe in durchweg solider Verarbeitung empfiehlt in ganz besonders reichhaltiger Auswahl

Siegmond Oß junior,
Marktstraße 29.

ZUNTZ Chinesischer THEE
Eigene Einfuhr von
A. Zuntz sel. W. Königl. Hofl. Bonn, Berlin, Hamburg

Neuester Ernte à M. 2,50, 3,00, 3,60, 4,00, 6,00 das Pfd. in vorzüglichsten Qualitäten zu haben in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen.**

Bürgerverein Heppens, westl. Theil.

Montag, den 28. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

Vorstandswahl zc.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erforderlich.

Der Vorstand.

NB. Umständehalber mügte diese Versammlung von Sonnabend auf Montag verlegt werden. D. D.



Füttert die hungernden Vögel!

Diejen. Herren Mitglieder, welche die Bedienung der Futterstellen übernommen wollen, falls der Vorrath verbraucht, Futter beim Vorsitzenden (Herrn H. Böger) in Empfang nehmen.
Verein f. Geflügelzucht u. Vogelschutz.

Dem alten Schiffskapitän J. B.

zu seinem 75jährigen Geburtstage wünschen seine Verehrer ein donnerndes Hoch.

Bant, den 25. Januar 1895.

Die treuen fidele Brüder.

Generalversammlung

der

Vereinigung
zur Unterstützung bei Sterbefällen

(Bant)

am Sonntag, den 27. Januar, Nachmittags 2 Uhr,
im Lokale des Herrn Heilemann zu Bant.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge,
 2. Aufnahme neuer Mitglieder,
 3. Rechnungsablage,
 4. Vorstandswahl,
 5. Verschiedenes.
- Es wird um Erscheinen sämtlicher Mitglieder ersucht.

Der Vorstand.

Bismarck-Pfeifen-Club

Heute Sonnabend in der Reichshalle

Versammlung

Der Altschmöker.

Sonnabend, den 26. Febr.:

Akadem. Abend

Bahnhofsrestauration.

Geburts-Anzeige

Durch die Geburt von Zwillingen (Knabe u. Mädchen) wurden hoch erfreut

Marineoberstabsarzt Dr. Kleffner und Frau.
Kiel, 23. Januar 1895.

Verlobungs-Anzeige

Frieda Schmidt
Otto Berlow
Verlobte.
Feber, Wilhelmshaven
Januar 1895.

Engros-Verkauf für Wiederverkäufer!

Engros-Verkauf für Wiederverkäufer!